

Mein Erasmus Semester in Istanbul

Erfahrungsbericht

Studiengang: Sozialwissenschaften Migration und Integration

Zielland: Türkei

Erasmus + Semester 2019/2020

Özyegin University Istanbul

Universität

Ich habe meine Erasmussemester an der Özyegin Universität in Istanbul absolviert. Die Vorbereitung aller Dokumente für mein Auslandsaufenthalt lief sehr problemlos ab. Das International Office der Özyegin Universität hat sich um das Visum und die Krankenversicherung gekümmert, wir mussten nur ein paar Dokumente einreichen. Leider ist es in der Türkei bezüglich der Krankenversicherung etwas kompliziert. Wenn man selbst eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen hat, sollte man sicher gehen, dass diese Versicherung auch eine Kooperation mit der Türkei hat. Die andere Möglichkeit ist zusätzlich eine Krankenversicherung mit der türkischen Regierung abzuschließen, worauf es am Ende meistens hinausläuft. Der Campus ist wunderschön und noch ziemlich neu und modern, da es die Uni erst seit 2007 gibt. Außerdem gibt es ein riesiges Sportcenter mit Schwimmhalle, Fitnessstudio, und diversen Squash-, Tennis- und Volleyballhallen. Auch draußen gibt es viele Grünflächen und ein großes Fußballfeld. Was ich besonders beeindruckend fand ist, dass es auf dem Campus eine Art Tierauffangstation gibt, bei der sich die Studierende um Straßenhunde und Katzen kümmern. Die Gebäude sind wie gesagt sehr modern und wirklich gut ausgestatte. Auch das Essensangebot ist super mit einer großen Cafeteria und mehreren kleineren Restaurants. Leider ist die Uni ziemlich weit außerhalb der Stadt auf der Asiatischen Seite. Ein Glück gibt es Shuttle Buse, die ungefähr 45 min brauchen, aber leider auch nicht all zu oft am Tag. Trotzdem bin ich persönlich sehr froh, dass ich nicht auf dem Campus, sondern in der Stadt gelebt habe, um etwas mehr von dem Stadtleben mitzubekommen.

Die Betreuung der Ansprechpartner*innen im International Office war sehr gut. Ich hatte eigentlich so gut wie nie ein Problem. Wir hatten die ersten zwei Tage sogenannte Einführungstage, die wirklich gut organisiert waren. Am ersten Tag waren wir auf dem Campus und wurden in das ganze Uni Leben an der Özyegin ‚eingeführt‘. Was ich besonders schön fand war, dass uns internationalen Studierenden jeweils ein*e türkische*r buddy student zugeteilt wurde. Am zweiten Tag haben wir mit der Gruppe Istanbul erkundet und auch während des Semesters viel mit unseren türkischen Buddys unternommen.

Die Studieninhalte an der Özyegin Universität sind meiner Meinung nach wirklich sehr gut. Ich habe unglaublich viel gelernt und das Schöne war, dass ich Kurse auswählen konnte, die mich wirklich interessiert haben. Das Kursangebot ist sehr groß. Besonders in Bezug auf Politik und Geschichte des sogenannten Nahen Ostens habe ich hier sehr viel in der Uni gelernt. Es war außerdem sehr bereichernd und gut für mich bestimmt Themen einmal aus einer anderen

analytischen Perspektive zu betrachten. Vor allem Einstellung bezüglich der ‚Flüchtlingskrise‘ aus türkischer Sicht zu hören war sehr interessant für mich, da das Thema der Migration in der Türkei aktuell sehr präsent ist und ich mich in meinem Studium in Deutschland auf Migration fokussiere. Das Verhältnis zwischen Studierenden und den Professor*innen war auch sehr gut und ziemlich persönlich. Ich hatte das Gefühl, dass die Lehrenden versuchen so wenig wie möglich eine Hierarchie aufzubauen und so gut wie möglich jede*n einzelne*n Student*in zu fördern. Im Vergleich zu meiner Universität in Deutschland hatte ich in der Uni in Istanbul definitiv viel mehr zu tun, sodass ich mich anfangs etwas überfordert gefühlt habe. Wir haben viel mehr Klausuren und Hausarbeiten etc. geschrieben. Mit der Zeit habe ich mich jedoch daran gewöhnt und auch durch die Verbesserung meiner akademischen Englisch Kenntnisse wurde es immer leichter Arbeiten zu schreiben.

Leben, Kultur und die Stadt an sich

Bei der Metropolen Stadt Istanbul mit 21 Millionen Einwohner*innen handelt es sich eher um eine riesige Stadt unterteilt in viele kleine Städte. Ich wohnte in Kadiköy, einem ziemlich jungen schönen Viertel auf der Asiatischen Seite direkt am Wasser. Kadiköy ist wahrscheinlich das säkularste Viertel in Istanbul. Die meisten Menschen die hier leben sind relativ jung, es gibt viele kleine Cafés und Pubs. Besonders schön ist es sich in den Moda Park zu setzen und die Sonne auf der anderen Seite des Bosphorus über der Blauen Moschee und Hagia Sophia untergehen zu sehen. Von meiner Wohnung aus konnte ich sehr leicht zu anderen Orten in Istanbul fahren. Ob mit Bus, Metro, Sammeltaxi oder meinem Lieblings Fortbewegungsmittel, der Fähre.

Ich habe in einer WG mit zwei Türken zusammengewohnt. Das Zimmer habe ich in einer Facebook Gruppe gefunden, was ziemlich unkompliziert war. Die Wohnung war wirklich schön, sehr groß und hatte eine Terrasse mit Bosphorus Blick. Die Wohnung war im Gegenteil zu den anderen Lebensunterhaltskosten, vor allem dem Essen, relative teuer.

Die Türkische Kultur ist ziemlich Essensbasiert. Glücklicherweise konnte ich diesbezüglich einiges probieren. Ich habe außerdem sehr viel Gastfreundschaft hier erlebt, dass ich zum Beispiel in einem Laden war und mir direkt türkischer Tee oder Kaffee angeboten wurde. Leider kann ich nur die Basics in Türkisch, doch irgendwie hat die Kommunikation doch immer gut funktioniert. Die Politisch Lage ist etwas angespannt, doch trotzdem habe ich nicht

einmal unsicher gefühlt. Anders als in Deutschland würde ich eventuell in der Türkei nicht auf die Straße auf Demonstrationen gehen und laut meine politische Meinung äußern, doch wenn man erstmal einen Freundeskreis aufbaut, auch mit Türkinnen und Türken kann man dort in einem geschützten Kreis auch kritisch über gesellschaftspolitische Themen sprechen.

Zusammenfassend

Mein persönliches Interesse an der Türkei kam daher, dass ich an der Migrationssituation und der Politik sehr interessiert war. All mein Wissen hatte ich davor größtenteils aus den Medien und die Möglichkeit hier mit Menschen in ein Gespräch zu kommen und vielleicht sogar einen Perspektivwechsel zu erfahren empfand ich als sehr hilfreich. Ich bin nun sehr glücklich und dankbar mein Erasmus Semester in Istanbul gemacht haben zu dürfen. Ich habe so viel dazu gelernt und erlebt. Ich würde ein Auslandssemester jedem*jeder weiterempfehlen, denn so eine Erfahrung hilft auch der Selbstreflektion.